

Studien- und Berufsorientierung an der Europa-Schule Kairo

1. Ziele und Angebote an der Europa-Schule Kairo

Die Schülerinnen und Schüler lernen Verantwortung zu tragen - ein wichtiger Schritt zum Erwachsenwerden. Sie können nach und nach besser einschätzen, worauf es nach dem Ende der Schulzeit und des Studiums ankommen wird.

Folgende Ziele sollen erreicht werden:

- Wirklichkeitsnaher Einblick in die Anforderungen am Arbeitsplatz (Einblick in die Arbeitswelt)
- Realistischer Vergleich der Anforderungen in Schule und Beruf/Arbeitswelt
- Motivation für das Anstreben eines guten Schulabschlusses als Voraussetzung für die spätere Berufswahl
- Möglichkeit, sich über einzelne Berufe und Berufsfelder näher zu informieren. Hilfestellung bei Berufswahlentscheidungen, ggfs. Alternativen entwickeln (z. B. Informationen zum Fachhochschulstudium bzw. Fachhochschulreife)
- Auseinandersetzung der Schülerinnen und Schüler mit den gesellschaftlichen Bereichen Wirtschafts- und Arbeitswelt, darunter auch die Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Ägypten)

Angebote der Europa-Schule Kairo

(kursiv: mittelfristig geplante Maßnahmen)

I.

- Vor- und Nachbereitung des Betriebspraktikums (2 Wochen): u.a. Bewerbungsmappentraining (Üben von Bewerbungsschreiben, Lebenslauf mit Bild), Üben von Vorstellungsgesprächen, Anfertigen eines Betriebspraktikumsbericht *Einstellungstests, Assessment-Verfahren mithilfe deutscher Betriebe in Kairo*
- Ausstellung der Betriebspraktikumsmappen für nachfolgende Jahrgänge
- Betreuung der Schülerinnen und Schüler im Praktikum durch Lehrerinnen und Lehrer und Ansprechpartner im Betrieb
- Rückmeldung des Verlaufs an die/den Berufskoordinator oder Berufskoordinatorin – es besteht ein stetiger Kontakt zum Betrieb

II.

- Vorstellung verschiedener Universitäten und deren Studienangebote an der Europa-Schule Kairo sowie Mitarbeit bei der Vorbereitung des Studieninformationstages (SIT) an den deutschen Schulen in Kairo.

III.

- Beratungsstunden als Angebot der/des Berufskoordinatorin oder Berufskoordinatorin für die Schülerinnen und Schüler der Europaschule *Kairo* (*festgelegte Beratungsstunden*)
-> sogenannte Förderplangespräche
- Informationen zur Studien- und Berufsberatung am Schwarzen Brett
- Informationen zu Studium und Beruf auf der Homepage der Schule

IV.

- Betriebserkundung: u.a. BMW, Sekem Farms. *Weitere geeignete deutsche Firmen werden gesucht.*
- Kooperation mit TU9 (Kooperation verschiedener technischer Universitäten) seit Januar 2011
- Kontakt zur AHK in Kairo; Teilnahme der Berufskoordinatoren und Berufskoordinatorinnen an der monatlichen Morgenrunde zur Sicherung der Betriebspraktikumsplätze und Kontakt zur Arbeitswelt in Kairo. *Evtl. verstärkte Einbindung von Eltern hinsichtlich weiterer Kontakte zu Firmen*

V.

- Mögliche Aufstiegs- und Fortbildungsangebote in Job-Table-Gesprächen kennenlernen, hier findet eine starke Einbindung der Eltern statt.

2. Kennenlernen der Berufs- und Arbeitswelt im Betriebspraktikum

Berufsorientierung ist Bestandteil einer schulischen individuellen Förderung. Das Praktikum der zehnten Klassen bietet Schülerinnen und Schülern einen ersten Einblick in die Arbeitswelt und vermittelt dadurch Fertigkeiten, die für einen gelungenen Start notwendig sind.

Ziele

Ziel des Betriebspraktikums ist es, dass Schülerinnen und Schüler befähigt werden Entscheidungen über ihren weiteren Ausbildungs- und Berufsweg zu treffen und allgemeine Kompetenzen einer Bildungs- und Arbeitsfähigkeit erfüllen. Die Schülerinnen und Schüler

werden ebenso befähigt, verantwortlich am sozialen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, kulturellen und politischen Leben teilzunehmen und ihr eigenes Leben zu gestalten.

Ablauf der Vorbereitung des Betriebspraktikums

- Die schulischen Konzepte und Maßnahmen bauen aufeinander auf und sind nachhaltig: in der 5. Klasse lernen die Schülerinnen und Schüler, wie man einen Brief verfasst. In den Klassen 8 und 9 gibt es in dem Fach Deutsch Vorbereitungen auf die Arbeitswelt (Texte aus der Arbeitswelt, Kurzgeschichten; Schreiben zu Fähigkeiten und Interessen, Bewerbungsmappen erstellen). Auch im Fach Informatik wird das Thema aufgegriffen und die Bewerbungen im Computerraum verfasst – dies ist auch Bestandteil des ägyptischen Lehrplans und somit Teil der Adadeya Prüfung.
- Informationen zum Praktikum gehen zu Beginn der 10. Klasse an Schüler und Eltern. Es wird ein Elterneinverständnis und eine Bestätigung durch den Betrieb eingeholt.
- Schülerinnen und Schüler werden in der Klasse über Praktikumsplätze informiert und sie erhalten eine Adressenliste mit Firmen.
- Die Schülerinnen und Schüler bewerben sich selbstständig mit den erarbeiteten Dokumenten in den jeweiligen Firmen.

Wenn die Praktikumsplätze feststehen

- Erklärung und Herausgabe der Inhalte (Formulare) für den Betriebspraktikumsbericht
- Information der Betriebe durch die/ den Studien- und Berufskoordinatorin oder Berufskoordinator
- Verteilung der Schülerinnen und Schüler mit ihren jeweiligen Praktikumsplätzen an die Betreuungslehrer
- Besuch der Praktikantinnen und Praktikanten im Betrieb, Gespräche mit ihnen und ihren Betreuerinnen und Betreuern
- Rückmeldung an die/ den Studien- und Berufskoordinatorin oder Studienkoordinator
- Arbeit am Praktikumsbericht (z. B. Darstellung verschiedener Tagesabläufe/ eigene Auswertung)

Schreiben des Praktikumsberichts

- Abgabe im 2. Halbjahr der Klasse 10
- Korrektur durch die Deutschlehrer der Klasse 10 und Einbeziehen der Note in das Fach Deutsch
- Auswertungsgespräch mit der Klasse und der/dem Studien- und Berufskoordinatorin

oder Studienkoordinator über das Betriebspraktikum. Ziel ist es, herauszustellen, was die Schülerinnen und Schüler gelernt haben und welche Erfahrungen sie gesammelt haben

- Für einige Schülerinnen und Schüler kann daraus ein individueller Förderplan erwachsen.

3. Zusammenfassung

Es ist notwendig, weiterhin den Kontakt zu Firmen in Ägypten auszubauen und zu pflegen. Zeitgleich muss bei den Eltern für Verständnis für Praktikumsplätze an den Randgebieten und Industriezonen von Kairo geworben werden. Dies betrifft ebenso den Studienstandort Deutschland, der für einige Eltern nach wie vor eine Herausforderung für das Familienleben darstellt.

Die Öffentlichkeitsarbeit über die Angebote der Berufs- und Studienberatung der ESK muss weiterhin ausgebaut werden und den Eltern und Schülerinnen und Schülern die vielfältigen Chancen durch ein deutsches Abitur/DIAPS aufgezeigt werden.

Als Fazit lässt sich im Januar 2016 sagen, dass das Betriebspraktikum, der Job-Table-Day und der Studieninformationstag erfolgreich installiert sind. Das Bewusstsein und die Nachfrage für ein Studium in Deutschland steigt grundsätzlich.

Benjamin Görge

Studien- und Berufskoordinator